

Ambulante berufliche Integration - modular oder als Komplettleistung -



**BG-Wegweiser zur beruflichen
Eingliederung von Versicherten**

**Herzlich willkommen bei unserem
»Wegweiser zur beruflichen Eingliederung«**

Die berufliche Integration und Reintegration von Unfallverletzten ist keine Standardaufgabe. Es geht darum, den Übergang von der medizinischen Rehabilitation in das Berufsleben so effizient wie möglich zu gestalten. Reha-Manager der Berufsgenossenschaften wissen, wann leistungsgewandelte Versicherte eine spezialisierte Unterstützung benötigen, damit eine an den individuellen Bedarf angepasste berufliche Eingliederung gelingt. Dabei vertrauen sie seit 2001 auf die Unterstützung durch InArbeit.

InArbeit ist ein breites Leistungsangebot zur Berufsintegration unter dem Dach der InReha GmbH. InArbeit ergänzt das Reha-Management der BG durch jede benötigte Einzelleistung, die die berufliche Integration des Versicherten voranbringt. Ebenso unterstützt InArbeit den Reha-Manager nach einer Statusfeststellung vor Ort durch ein abgestimmtes kompaktes Integrationsmanagement (all-in-one).

InReha hat verteilt über Deutschland ein bundesweites Netz von rund 200 Regionalbüros aufgebaut. Ergänzt werden die regionalen Mitarbeiter durch Spezialisten für unterschiedlichste Fragestellungen der beruflichen Integration. In der Integrationsbegleitung der Versicherten arbeitet InReha stets im Tandem und somit mit einer „doppelten Betrachtung“ des Falls. Für konkrete Fragestellungen holen wir Spezialisten dazu zu und steuernden Verlauf individuell und somit effektiv.

Um zu einer größtmöglichen Effizienz zu gelangen, unterstützt InReha Sie darin, einen optimalen Einsatz erfolgversprechender Instrumente zu erreichen. Bei aller gegebenen Komplexität haben wir die Absicht, Ihnen die Instrumente so einfach und transparent wie möglich zu vermitteln.

Hendrik Persson

Jan Plagmann

A) Modulare Einzelleistungen

01	GRUNDLAGEN Berufs-Potenzial-Analyse
02	Bestimmung der kognitiven, funktionellen Leistungsfähigkeit
03	VORBEREITUNG Berufsfindung
04	Bewerbungs-Vorbereitung
05	INITIIERUNG Bewerbungs-Coaching
06	Arbeits-/Ausbildungsplatz-Akquise
07	PASSUNG Herausforderung »alter« Arbeitsplatz
08	Onboarding-Begleitung neuer Arbeitsplatz

B) Komplettleistungen

01	Statusfeststellung vor Ort relevante Informationen zusammentragen, beraten, Ziele und Strategien abstimmen, schriftliche Berichterstattung
02	Fallmanagement zur beruflichen Wieder- /Eingliederung kompakte Unterstützung des Versicherten im benötigten Umfang, in enger Abstimmung mit dem Reha-Manager, freie Vereinbarung des Umfangs (mindestens 3 bis 6 Monate)

01 GRUNDLAGEN

Erarbeitung von und Beratung zu individuellen beruflichen Möglichkeiten

Berufs-Potenzial-Analyse

- a.** Persönliches Vorgespräch und Beratung
- b.** Einsatz von geeigneten Testverfahren wie:
 - simulations- und handlungsorientierte Verfahren (z.B. Assessment-Center)
 - Tests zur Selbst- und Fremdbeschreibung (z.B. Explorix; EXPLOJOB; Potenzialanalyse nach Hesse/Schrader, Geva, MPT-E, AIST-R, BIT II)
 - Biografie orientierte Verfahren (z.B. Profilpass, Berufsprofiling)
- c.** Abklärung individueller bzw. kompetenzunabhängiger Potenziale
 - Persönlichkeitsdiagnostik (z.B. DISG, Meyer-Briggs)
- d.** Besprechung der Ergebnisse der Diagnostik
- e.** Handlungsempfehlungen zur Weiterentwicklung des Berufsprofils/vorhandener Kompetenzen
- f.** Beratung zur Alltagsumsetzung (Coaching-Ansatz)
- g.** Dokumentation, Bericht und Handlungsempfehlung

02 GRUNDLAGEN

Weichenstellung für eine gesundheits- zuträgliche berufliche Eingliederung

Bestimmung der funktionellen und kognitiven Leistungsfähigkeit

- a.** Vorbesprechung und Beratung des Rehabilitanden
- b.** Einschätzung der funktionellen Leistungsfähigkeit im FCE-Verfahren (i.d.R. extern)
 - Evaluation der funktionellen Leistungsfähigkeit (EFL)
 - Arbeitstherapeutische Leistungsanalyse (ALa)
 - ERGOS worksimulator, etc.
- c.** Systematische Untersuchung nach SHT (i.d.R. extern)
 - z.B. Brain Check im BG Klinikum
- d.** Koordination und Kommunikation mit den Dienstleistern
- e.** Besprechung und Bewertung der Ergebnisse mit dem Rehabilitanden
- f.** Beratung zur Umsetzung im Berufsleben
- g.** Dokumentation, Bericht und Handlungsempfehlung

03 VORBEREITUNG

Orientierung und Erprobung zur passenden Ausrichtung beruflicher Teilhabe

Berufsfindung

- a.** Vorbesprechung und Beratung des Versicherten
- b.** Anamnese zu Erwerbsbiografie und beruflichen Erfahrungswerten
- c.** Ermittlung beruflicher Interessen und Wünsche
- d.** Abgleich von Kompetenzprofil und Stellenprofilen
- e.** Abstimmung einer vorläufigen Arbeitsplatz- bzw. Ausbildungsperspektive
- f.** Recherche und Akquisition von Arbeitgebern zur Erprobung
 - Hospitation
 - Kurzzeit-Praktikum
- g.** Organisation und Auswertung der Erprobung
- h.** Sparring-Funktion zum Austausch über neue Berufsfelder
- i.** Akquisition externer Personen für den persönlichen Austausch über Berufsbilder
- j.** Dokumentation, Bericht und Handlungsempfehlung

04 VORBEREITUNG

»Neu-Lesen« des eigenen Werdegangs und Erstellung einer erfolgsorientierten Bewerbung

Bewerbungs-Vorbereitung

- a.** Vorbesprechung und Beratung des Versicherten
- b.** Analyse des bisherigen Werdegangs / Lebenslauf
- c.** Analyse der tatsächlich relevanten Berufserfahrungen
- d.** Abgleich mit Zielbeschäftigung
- e.** Überarbeitung der Bewerbungsunterlagen
 - Online-Bewerbung
 - Print-Bewerbung
- f.** Besprechung der verbalen Darstellung (Geschichte hinter der Geschichte)
- g.** Beratung zur Erstellung von Bewerbungsfotos
- h.** Beratung zur Kleiderwahl (Dresscode im Vorstellungsgespräch)
- i.** Vorbereitungen für aktive Bewerbungen am Arbeitsmarkt
- j.** Dokumentation, Bericht und Handlungsempfehlung

05 INITIIERUNG

Individuelle Unterstützung auf dem Weg zum neuen Arbeitsplatz

Bewerbungs-Coaching

- a.** Vorbesprechung und Beratung des Versicherten
- b.** Analyse des Arbeitsmarkts
- c.** Strategieentwicklung
- d.** Best-Practice Modell erarbeiten
 - z.B. Life/Work Planning nach John Webb
- e.** Konkrete Maßnahmen und Zeitpläne vereinbaren
- f.** Konkrete Handlungsempfehlung zu Kontakten am Arbeitsmarkt
- g.** Reflexion und Auswertung der gemachten Erfahrungen
- h.** Gesprächs- und Dialog-Training für den Erstkontakt zum Betrieb
- i.** Dokumentation, Bericht und Handlungsempfehlung

06 INITIIERUNG

Schaffung von Zugängen für die Arbeitsmarktintegration

Arbeits- bzw. Ausbildungsplatz-Akquise

- a.** Vorbesprechung und Beratung des Versicherten
- b.** Analyse des Arbeits-/Ausbildungsmarkts
- c.** Recherche und CRM-Dokumentation
- d.** Kaltakquisition von Ansprechpartnern
- e.** Direkt-Kommunikation mit Arbeitgebern und Bewerbung
- f.** Vermittlung in Vorstellungsgespräche
- g.** Dokumentation, Bericht und Handlungsempfehlung

07 PASSUNG

Anpassung und Ausgestaltung des bestehenden Arbeitsplatzes

Herausforderung »alter Arbeitsplatz«

- a.** Begleitung zur Stufenweisen Wiedereingliederung
(§ 74 SGB V, § 44 SGB IX)
- b.** Unterstützung des BEM-Verfahrens (§ 167 Abs. 2 SGB IX)
- c.** Kompensation behinderungsbedingter Barrieren
- d.** Organisatorische Anpassung
und technische Umgestaltung des Arbeitsplatzes
- e.** Klärung etwaiger Qualifizierungsbedarfe
- f.** Organisation ggf. benötigter Arbeitsassistenz
- g.** Koordination der Kommunikation
zwischen allen Beteiligten
- h.** Beteiligung an Personalgesprächen
- i.** Dokumentation, Bericht und Handlungsempfehlung

08 PASSUNG

Erkennen und Umschiffen möglicher Klippen im neuen Job

Onboarding-Begleitung im neuen Betrieb

- a.** Beratung im Betrieb
- b.** Handlungsvorschläge zur Vermeidung von Hemmnissen am Arbeitsplatz
- c.** Mobilitätsberatung
- d.** Klärung etwaiger Qualifizierungsbedarfe
- e.** Organisation ggf. benötigter Arbeitsassistenz
- f.** Koordination der Kommunikation zwischen allen Beteiligten
- g.** Beteiligung an Personal- bzw. Helfergruppengesprächen
- h.** Empfehlungen an Rehabilitanden und Vorgesetzten o.ä.
- i.** Dokumentation, Bericht und Handlungsempfehlung

01/02 KOMPLETTLEISTUNG

Zusammentragen aller relevanten Informationen, Zielbestimmung

1. Statusfeststellung vor Ort

- a.** Besuch am Wohnort
- b.** Bewertung vorliegender Unterlagen:
 - Erlittene Verletzungen
 - Bisheriger Behandlungs- und Rehabilitationsverlauf
- c.** Einschätzung zum aktuellen Stand der Fähigkeiten/Einschränkungen
 - Soziale Einbindung, familiäre Situation, Wohnsituation, sonstiges
 - Interessen und Neigungen
 - Ausbildung und Beruf
- d.** Empfehlung zu Rehabilitationszielen und zum weiteren Vorgehen
- e.** Erstellung eines Statusberichts
- f.** Beratung zur Alltagsumsetzung (Coaching-Ansatz)
- g.** Abstimmung mit dem Reha-Manager der BG

Kompakte Unterstützung im individuell benötigten Umfang

2. Integrationsmanagement

zur nachhaltigen beruflichen Wieder- /Eingliederung

- a.** Integrationsbegleitung nach jeweiligem Bedarf
- b.** Fallmanagement durch verlässlichen Ansprechpartner am Wohnort
- c.** freie Vereinbarung von Zeitrahmen/Umfang (mindestens 3 Monate)
- d.** auch als begleitete berufliche Umschulung durchführbar
- e.** kann die Inhalte aller modularen Einzelmaßnahmen umfassen
- f.** enge Abstimmung mit dem Reha-Management der BG
- g.** Fallarbeit nach dem Tandem-Prinzip
- h.** Nutzung des InReha-Kompetenznetzwerks (u.a. beratende Ärzte, Neuro-/ Psychologen, Arbeitsmediziner, Physiotherapeuten, Berufskundler, etc.)
- i.** mindestens 6-wöchige pragmatische Sachstandsmitteilungen

KONTAKT UND WISSENSWERTES



Reha-Arbeitsvermittlung

ist ein Service von



Partner für neue Ziele

Personenkreis

InArbeit unterstützt Menschen mit komplexen Vermittlungshemmnissen an ihrem Wohnort darin, einen individuellen Weg in die Arbeitswelt zu finden.

Standorte/Team

Über Deutschland verteilt bundesweites Netz an regionalen Koordinierungsstellen in 6 Bezirken sowie mehr als 200 Regionalbüros mit Integrationsbegleitern am jeweiligen Wohnort. Das InReha Kompetenznetzwerk besteht darüber hinaus aus beratenden Ärzten, Berufskundlern, (Neuro-) Psychologen, Physiotherapeuten, Pflegekräften, etc.

Anmeldung

Diese ist schriftlich per Fax/Mail oder telefonisch möglich. Einen Anmeldebogen für die Leistungen zur beruflichen Eingliederung können Sie auf www.inarbeit.inreha.net runterladen. Bitte geben Sie an, welche modularen Einzelleistungen (bitte jeweils ankreuzen) beauftragt werden oder ob nach einer Statusfeststellung ein Integrationsmanagement erfolgen soll.

Fragen

Wir beraten Sie gerne! Fragen zu den Inhalten und dem Ablauf unserer Leistungen zur beruflichen Teilhabe beantworten wir gerne telefonisch. Sie können diese auch online über www.inarbeit.inreha.net stellen.

Kontakt

InReha GmbH - Havighorster Weg 8a, 21031 Hamburg
Telefon: 040 72 00 40 82, Telefax: 040 72 00 40 85 02
E-Mail: inarbeit@inreha.net, Home: www.inarbeit.inreha.net

Sprechzeiten

Mo.-Do. von 09.00-16.00 Uhr und Fr. 09.00-14.00 Uhr
Auch außerhalb der Sprechzeiten sind wir häufig telefonisch erreichbar.
Ansonsten: Bitte hinterlassen Sie eine Nachricht - wir rufen Sie gerne zurück!

Preisliste

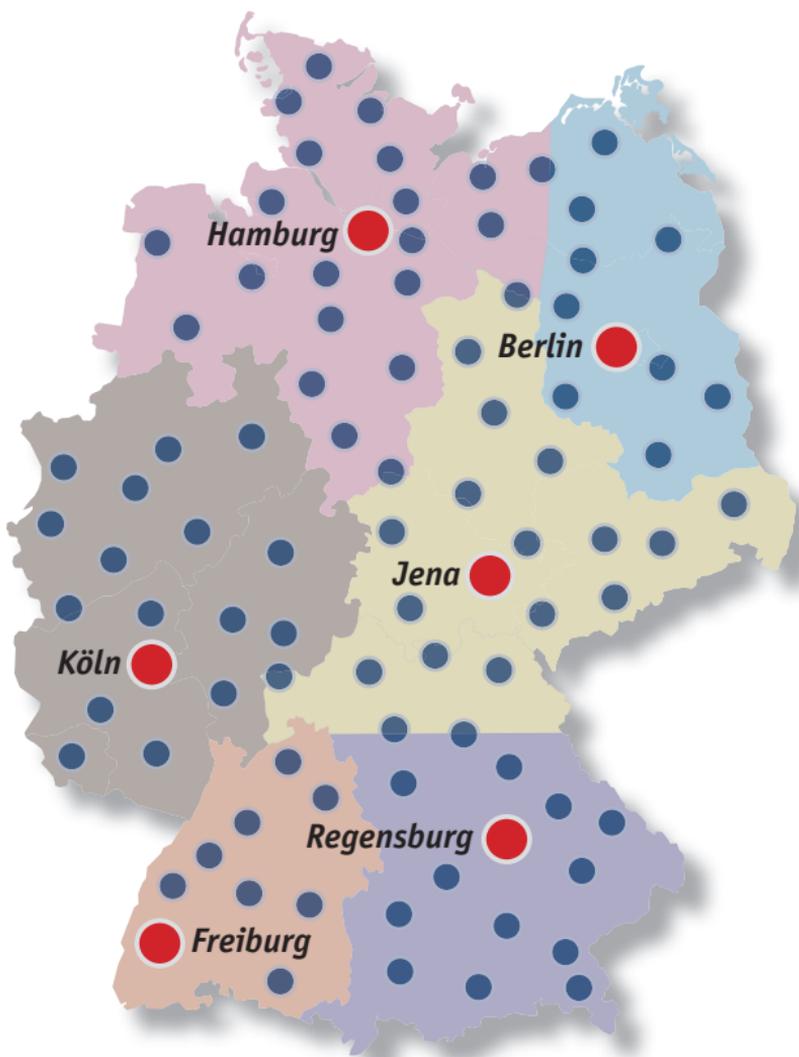
Eine aktuelle Preisinformation senden wir Ihnen unter Angabe Ihrer Kontaktdaten gerne auf dem Postweg oder per Fax oder E-Mail zu.

Anmerkung: Obwohl aus Gründen der Lesbarkeit im Text die männliche Form gewählt wurde, beziehen sich die Angaben auf Angehörige aller Geschlechter.

Standorte und Regionen

An jedem Wohnort eines Versicherten können Sie mit InArbeit realistische berufliche Perspektiven entwickeln und umsetzen.

In 6 Bezirken stehen regionale Koordinierungsstellen mit mehr als 200 regionalen Integrationsbegleitern im ganzen Bundesgebiet bereit.



Kontakt:

InReha GmbH - Havighorster Weg 8a, 21031 Hamburg
Telefon: 040 72 00 40 82, Telefax: 040 72 00 40 85 02
E-Mail: inarbeit@inreha.net, Home: www.inarbeit.inreha.net